

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Beschreibung einer Reise aus Teutschland durch einen Theil von Frankreich, England und Holland

Günderode, Friedrich J.

Breslau, 1783

VD18 90619919

Reise ueber Greenwich nach Woolwich

[urn:nbn:de:bsz:31-256677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-256677)

ein schönes bas-relief in weißem Marmor
bemerkf.

Bedlam.

Au Moor-Fields, einem entlegenen,
sehr großen, aber irregulären Platz, ist ein
sehr großes Spital für Wahnsinnige, oder eigent-
lich Tollhaus erbauet, welches Bedlam genannt
wird; man wendet darinn alle Sorgfalt auf
diese Unglücklichen und sucht sie wieder zu
recht zu bringen. Um den großen Zulauf
der Neugierigen zu verhindern, wird nie-
mand, ohne besondere Erlaubnis hinein ge-
lassen.

Reise über Greenwich nach
Woolwich.

Spital derer Seelente.

Das Spital für Seelente in Greenwich,
einem Städtchen in einer schönen Ge-
gend an der Themse, sechs Meilen von
London, ist das prächtigste und sehens-
würdigste Gebäude in und um Lon-
don. König Wilhelm der 3te erbauete und
stiftete es, dessen Statue, aber nur aus
Stein gehauen, steht in dem Hof, wodurch
dieser

dieser Pallast in zwey Theile getheilet wird ; und zwar so , daß zwey Gebäude gegen einander über stehen . Die beyden übrigen Seiten dieses Hofes , deren eine auf die Rheinse stößt , sind frey und nicht zugebauet . Diese beyden Gebäude sind fast ganz von Quadersteinen errichtet , und mit vielen Säulen gezieret ; besonders prächtig sind die Colonnaden , welche von der Mitte dieser Gebäude in den Hof gehen .

Malerey in Fresco.

In dem Innern des Hauptgebäudes bewundert man die Malerey in Fresco in einer Gallerie , wovon daselbst eine besondere Beschreibung ausgegeben wird .

Capelle.

Die Capelle ist ganz besonders schön und in vorzüglich guten Verhältnissen eingetheilet ; auch ist sie sehr schön ausgemacht , nämlich durchaus von ganz weißem Grunde , worauf viele und reiche Vergoldungen angebracht sind ; über dem Altar sieht man sehr schöne erhabene Arbeit .

Stiege.

Stiege.

Diejenige Stiege, welche aus dem Hof nach dem Saal der Zöglinge führet, wird auch, wegen der künstlichen Bauart, mit welcher sie aufgeföhret ist, bemerkt.

Einrichtung dieses Spitals.

Ein Admiral hat die Aufsicht über dieses Institut, und viele Seecofficiere genießen es.

Alle zusammen gerechnet, werden darinnen 2440 Personen erhalten; unter diesen sind 2100 Invaliden, 140 Zöglinge, welche alle Söhne von Seeleuten seyn müssen, und 200 Wittwen von Seeleuten, für welche da auch gesorgt ist.

Diese Invaliden werden alle drey Jahre neu gekleidet, und zwar ganz blau mit kleinen gelben Knöpfen; sie genießen sorgfältige Pflege, und werden in allen Stücken sehr gut gehalten. In dem Gebäude zur linken des Hofes ist das eigentliche Spital oder Lazareth, in welchem die Kranken gepfegert werden.

Die daselbst befindlichen Zöglinge werden lediglich zum Seediensft erzogen, und da in denen dazu nöthigen Kenntnissen und Uebungen

bungen so lange unterrichtet, bis sie vermögend sind, dem Staate Dienste zu leisten. Sie schlafen in einem mit Säulen durchzogenen großen Saal, an welchen Hangmatten übereinander befestiget sind, und worinnen sie an den Säulen hinauf klettern müssen, wie an einem Mast des Schiffes, das sie dereinst besteigen werden.

T h i e r g a r t e n .

Gleich hinter diesen Gebäuden sieht man einen königlichen Thiergarten, in welchem vieles Wildpret angetroffen wird.

S t e r n w a r t e .

Auf einer kleinen Anhöhe in diesem Park ist die Sternwarte erbauet *), daselbst wird eine große Anzahl, und vorzüglich guter hierzu erforderlicher Instrumente angetroffen.

Schöne Aussicht.

Die Aussicht von dieser Höhe ist ausnehmend schön, indem das Auge nicht nur eine große Strecke der Themse folgen kann, sondern

*) Es ist gewis nur ein geringer Hügel, wenn er auch, Volkmann T. I. p. 282. für einen steilen Berg ausgegeben wird.

sondern auch jenseits ihres Ufers in einer weiten Ebene, welche ausnehmend gut angebaut ist, herum irret.

Woolwich, militairische Einrichtungen daselbst.

Vier Meilen weiter fort an der Themse liegt Woolwich, ein Städtchen, woselbst viele kriegerische Niederlagen und Einrichtungen angelegt sind; auch liegt das Artilleriecorps daselbst in Besatzung.

Schiffsbau.

An dem disseitigen Ufer der Themse ist ein sehr beträchtlicher Schiffsbau; der ganze Platz umher ist aber zugemacht, und als ich mich dessen Eingang näherte, sagte man mir, ein neuer Befehl verböte, niemand Fremdes, oder auch nur Unbekanntes hinein zu lassen. Ich mußte also abziehen, ohne dieses weitläufige Werk in Augenschein nehmen zu können; doch aber sahe ich, daß sehr viele Geräthschaft vorhanden, und eine große Anzahl Arbeiter angestellt waren.

Canonengießerey.

Etwas weiter weg ist die Canonengießerey; es wurde eben nicht gearbeitet; aber

es lag ein großer Vorrath von Canonen-
und Flintenkugeln dafelbst.

Militärische Pflanzschule.

Gleich dabey ist auch eine militärische
Pflanzschule errichtet, wofelbst ungefähr 40
junge Leute in der Artilleriewissenschaft, und
sonstigen militärischen Uebungen unterwiesen
werden.

Ueberhaupt werden da beständig militä-
rische Uebungen gemacht, nach der Scheibe
geschossen, Canonen probirt, und allerley in
dieses Fach einschlagende Dinge versucht, ge-
prüft und unterwiesen.

Von den öffentlichen Ver- gnügungen.

Da es in London denselben Bezug auf die
große Menge Einwohner, und Fremde
als in Paris hat, so sind auch die öffentli-
chen Vergnügungen aus denen dabey oben
angeführten Gründen eben so nothwendig,
und ist diese Vorsorge hier eben so wenig ver-
absäumet.

Viele